

Erste Kreisrätin Frau Evelin Wißmann

o.V.i.A.

Hildesheim, den 13.07.2021

### **Anfrage Schulen pandemiefest machen**

Sehr geehrte Frau Wißmann,

in der andauernden Corona-Krise ist mit Kindern und Jugendlichen eine Gruppe von starken und andauernden Einschränkungen betroffen. Sie haben diese Einschränkungen für das Wohlergehen anderer bereitwillig akzeptiert. Deshalb muss es jetzt oberste Priorität haben, die gewonnenen Freiheiten auch für das nächste Schuljahr zu erhalten, denn durch den Lockdown und monatelangen Schulschließungen wurden die Bildungs- und Entwicklungschancen einer ganzen Generation aufs Spiel gesetzt.

Erst kürzlich kam eine Studie der Goethe-Universität Frankfurt zu dem Ergebnis, dass der Effekt des Distanzunterrichts auf den Lernerfolg vergleichbar ist mit dem der Sommerferien. Hinzu kommen die Beobachtungen, die im Rahmen der COPSY-Studie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf gemacht wurden: So weist fast jedes dritte Kind während der Corona-Pandemie psychische Auffälligkeiten auf. Auch Essstörungen, Angststörungen, Konzentrationsstörungen, Suizidgedanken und Suizidversuche bei Kindern und Jugendlichen nehmen zu.

Um weitere Folgen zu verhindern, darf trotz des Risikos einer vierten Corona-Welle mit Beginn des Herbstes, Präsenzunterricht in Schulen nicht in Frage gestellt werden.

Hierfür bedarf es daher umfassender Maßnahmen, um die Schulen endlich pandemiefest zu machen. Diese Auffassung vertreten auch der Deutsche Lehrerverband und die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Sie fordern von der Politik, Präsenzunterricht zu Beginn des neuen Schuljahrs auch im Fall einer Ausbreitung der Delta-Variante des Corona-Virus zu ermöglichen.

Auch der Städte- und Gemeindebund fordert, dass in den Schulen die hygienischen, organisatorischen und räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden, die für einen normalen Schulbetrieb nötig sind, um einen erneuten Bildungslockdown zu verhindern.

Nach Ansicht der OECD dürfen sich Schulschließungen auch bei einer verschärften Coronalage nicht wiederholen.

Und auch nach Ansicht des Bundespräsidenten Walter Steinmeier muss politisch alles dafür getan werden, um Präsenzunterricht zu ermöglichen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen zum Beispiel in England, wo die Corona-Inzidenz gerade insbesondere unter Kindern und Jugendlichen stark ansteigt, ist es relevant, welche Bemühungen die Verwaltung unternommen hat oder derzeit unternimmt, um die Schulen auf den kontinuierlichen Präsenzbetrieb für alle nach den Sommerferien vorzubereiten.

Wir haben deshalb folgende Fragen:

1. Teilt die Verwaltung unsere Auffassung, dass der Präsenzunterricht nach den Sommerferien an den Schulen in Trägerschaft des Landkreises Hildesheim nicht in Frage gestellt werden darf (bitte begründen)?
2. Mit welchen Maßnahmen sollen nach Auffassung der Verwaltung die Schulen in Trägerschaft des Landkreises Hildesheim pandemiefest gemacht werden. Die bisherigen Maßnahmen, Lüften, Maskenpflicht und Testen konnten ja bekanntermaßen Schulausfälle, insbesondere Ausfall von Präsenzunterricht nicht verhindern (bitte Maßnahmen benennen und nach Schulen aufschlüsseln, Umsetzungsstand benennen)?
3. Eine weitere Möglichkeit die Ausbreitung des Coronavirus unter Kindern und Jugendlichen, aktuell der Delta Variante, aber auch anderer Varianten einzuschränken, wäre junge Erwachsene über 18 und Jugendliche zwischen 12 und 17, die wegen einer eigenen weiteren Erkrankung stärker gefährdet sind frühzeitig zu impfen. Welche Maßnahmen plant dazu der Landkreis Hildesheim?
4. Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren werden auf absehbarer Zeit nicht gegen Corona geimpft werden können, davon sind die Klassen 1 bis 6 in betroffen. Das heißt insbesondere in diesen Klassen sind zusätzliche Maßnahmen zur Keimreduzierung erforderlich, um kontinuierlichen Präsenzunterricht zu ermöglichen. Welche Maßnahmen könnten dies sein?

Sowohl der Bund als auch das Land haben sich nunmehr entschlossen, deutlich weitergehend als bisher den Einbau von Luftfilteranlagen zu fördern. Wie hoch ist die aktuelle Quote der eingebauten Luftfilteranlagen in diesen Klassenstufen? Beabsichtigt der Landkreis, diese Förderungen für die Ausstattung weiterer Schulräume in Anspruch zu nehmen?

5. Kinder und Jugendliche machen ungefähr 15% der Bevölkerung aus. Für die sogenannte Herdenimmunität gegenüber der Delta-Variante wird eine Durchimpfungsrate von 85 % der Bevölkerung angenommen. Daraus wäre zu schließen, dass sämtliche Erwachsene geimpft werden müssten. Welche Maßnahmen sind geplant, um dieses Ziel zu erreichen, um nicht erneute Einschränkungen gegenüber Kindern und Jugendlichen aussprechen zu müssen, die zwar selber nicht unmittelbar wesentlich gefährdet sind, aber andere anstecken könnten?
6. Wie hoch ist in diesem Zusammenhang der Impfstand bei Lehrern, Erziehern und Sozialarbeitern?
7. Im Zusammenhang mit Covid-19 ist auch weiterhin die Situation der Schülerbeförderung zu überdenken. Welche Maßnahmen sind umgesetzt, welche geplant, um das Infektionsrisiko für Schüler im Rahmen des ÖPNV zu senken.

8. Das Land Niedersachsen hat aus dem Covid-19 Sondervermögen ein Programm „Startklar in die Zukunft“ lanciert, aus dem in den Jahren 2021 und 2022 222 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden, davon 189 Millionen Euro für Schulen und 33 Millionen Euro für Kinder- und Jugendhilfe. Wie und in welchem Umfang kann der Landkreis Hildesheim davon profitieren. Welche Maßnahmen können mit diesem Geld gefördert werden?
9. Darüber hinaus gibt es ein Sonderbudget von 70 Millionen Euro für personelle Verstärkungen, davon 25 Millionen Euro für pädagogische Mitarbeiter und 10 Millionen Euro für Sozialarbeiter. Wie und in welchem Umfang ist der Landkreis Hildesheim an diesem Programm beteiligt. Welche Stellen können damit wo geschaffen werden?
10. Falls es doch wieder zu geteiltem Unterricht oder gar Verbot von Präsenzunterricht kommen sollte, ist digitalisierter Unterricht umso wichtiger. Nach Informationen der OECD liegt Deutschland hier leider beim Zugang zu digitalen Unterrichtsangeboten im letzten Drittel. Wie hoch ist die Anschlussquote in den Landkreisschulen an die Niedersächsische Schul-Cloud? Welche Schulen sind angeschlossen und welche gegebenenfalls noch nicht? Inwieweit ist schon versucht worden oder wird versucht Erfahrungen von digital vorbildlich organisierten Schulen wie der IGS Lengede oder der Waldschule Hatten zu nutzen, um eine optimale Nutzung des digitalen Unterrichts an Schulen des Landkreises Hildesheim zu ermöglichen.

**Wir sehen die Fragen als dringlich an und wären sehr dankbar, wenn Sie erste Antworten unter TOP "Mitteilungen der Verwaltung" auf der Kreistagssitzung am 15.7.21 geben könnten.**

Mit freundlichen Grüßen

gez. Josef Stuke  
Kreistagsfraktion Die Unabhängigen

gez. Georg von Kopylow  
stellvertr. Fraktionsvorsitzender  
FDP Kreistagsfraktion

  
f.d.R.  
Anja Wucherpfennig  
Fraktionsgeschäftsführung

  
f.d.R.  
Melanie Partyka  
Fraktionsgeschäftsführung